

Mit Zukunft im Wald: Weiterkommen dank Modulen

Das modulare Ausbildungssystem
kurz erklärt





Was ist eigentlich die Modularisierung?

Modularisierung oder Bildung im Baukastensystem sind zu zentralen Begriffen in der Berufsbildung geworden. Berufsleute wählen dabei diejenigen **Ausbildungsbausteine (Module) als Weiterbildung**, die ihnen im Berufsleben dienen.

Ein Modul vermittelt eine genau festgelegte berufliche Kompetenz – also **Wissen** und **Können** für den Berufsalltag. Ein Modul umfasst in der Regel 40 bis 120 Lernstunden, ein Teil davon wird in Kursen absolviert, ein Teil besteht aus Selbststudium, Gruppen-, Projektarbeiten oder Praktika. Jedes Modul schließt mit einem **Kompetenznachweis** – einer praxisorientierten Prüfung – ab.

Auch Lehrgänge, die zu einem Berufsabschluss führen, können aus Modulen aufgebaut sein. Die Reihenfolge und die Zeitabstände zwischen den einzelnen Modulen lassen sich teilweise frei wählen. Ein Lehrgang kann in einem Stück – ein Modul nach dem anderen – oder verteilt über mehrere Jahre absolviert werden. Die Modulbesucher erhalten dadurch mehr Freiheit beim Planen ihrer Ausbildung.

Insgesamt werden rund 60 forstliche Module angeboten. Dieses Angebot wird ergänzt durch Module aus verwandten Branchen, die auch von Forstleuten besucht werden können. Eine Zusammenstellung aller Module in der forstlichen Bildung ist im **«Baukasten Wald»** zu finden (Bezug bei CODOC).

Sind Module auch etwas für mich?

Die Module richten sich an alle Forstleute, die sich weiterbilden oder einen zusätzlichen Berufsabschluss erlangen möchten. Einige forstliche Module sind auch für Berufsleute aus forstnahen Branchen offen. Die Voraussetzungen sind für jedes Modul festgelegt und können beim Modulanbieter nachgefragt werden. Sie sind auch auf den Modulbeschreibungen zu finden, die über Internet bezogen werden können.

Mit Modulbesuchen gestalten Sie aktiv Ihre **Laufbahn**:

- **Sie bringen Ihr eigenes Wissen und Können auf den neusten Stand**
- **Sie eignen sich neue Kompetenzen an**
- **Sie erreichen zusätzliche Berufsabschlüsse**

Im Idealfall entscheiden Sie sich für ein Modul, wenn Sie die darin vermittelte Kompetenz im Berufsalltag benötigen. Bei der Planung der beruflichen Weiterbildung spielt das Mitarbeitergespräch mit dem Vorgesetzten eine zentrale Rolle. Dort können beidseitig Vorschläge für den Besuch von Kursen und Modulen vorgebracht werden.

Die meisten Module können einzeln als persönliche Weiterbildung besucht werden. Oder sie sind Teil eines Lehrgangs, der zu einem Berufsabschluss führt.



Welche Berufsabschlüsse stehen mir offen?

Zurzeit bestehen **fünf forstliche Lehrgänge**, die ganz oder teilweise aus Modulen aufgebaut sind. Sie führen zu folgenden Berufsabschlüssen:

- **Forstmaschinenführer/-in – 7 Module**
- **Seilkraneneinsatzleiter/-in – 5 Module**
- **Forstwartvorarbeiter/-in – 7 Grundlagenmodule und 8 weitere Module**
- **Förster-Diplom HF – 7 Grundlagenmodule, anschliessend Kompaktlehrgang und Vertiefungsmodule**
- **dipl. Forstingenieur/Bachelor of Science in Forstwirtschaft (Studiengang Fachhochschule) – besteht vollständig aus Modulen**


Daneben gibt es weitere modulare Lehrgänge und einzelne Module, die zu zusätzlichen Fähigkeiten in einem bestimmten Bereich führen. Dazu gehört zum Beispiel die Weiterbildung «Naturbezogene Umweltbildung» von SILVIVA.

Über die Zulassungsbedingungen zu den Lehrgängen und zu den Berufsprüfungen geben **Informationsblätter** Auskunft, die bei den Modul anbietern bezogen werden können. Es ist genau festgelegt, welche Module zu einem Berufsabschluss führen. Wer diese Module und die Schlussprüfung besteht, erhält den betreffenden Berufsabschluss. Ein Modul kann gleichzeitig Baustein für mehrere Berufsabschlüsse sein. So besuchen zum Beispiel angehende Förster/-innen und

Forstwartvorarbeiter/-innen die gleichen Grundlagenmodule. Die Vertiefungsmodule in der Försterausbildung können auch von Berufsleuten besucht werden. Damit liegt ein äusserst vielfältiges und spannendes Weiterbildungsangebot vor.



Module, die Bausteine der neuen Bildung



Wie entstehen Module?

Grundlage für alle forstlichen Module sind die konkreten **beruflichen Anforderungen**. Vom Forstwart bis zum Forstingenieur wurde beschrieben, was man können muss, um im Berufsalltag zu bestehen. Diese **Anforderungsprofile** wurden für die Modulentwicklung übernommen und zum Teil ergänzt. Daraus entstand der **«Baukasten Wald»**, der rund 120 Module für alle Forstberufe enthält. Davon sind bis jetzt rund 60 Module entwickelt und genehmigt worden. Diese werden regelmässig durchgeführt. Die ersten Module wurden im Herbst 2000 angeboten. Seither wurde das Modulangebot laufend erweitert und verbessert.

Wer sorgt für die Aufsicht?

Das modulare Ausbildungssystem wurde bis Ende 2004 vom BEKOM Wald betreut und koordiniert. Diese Koordinationsstelle sowie ihre beiden Kommissionen – die Fach- und die Qualitätssicherungs-Kommission – wurden auf Anfang 2005 in **CODOC** eingegliedert.

Zur modularen Ausbildung gehören einige Spielregeln. So werden alle Module vor der Durchführung von der Fachkommission geprüft und genehmigt. Überdies werden die Modulanbieter von der Qualitätssicherungskommission nach festgelegten Kriterien anerkannt. Die gleiche Kommission prüft auch stichpro-

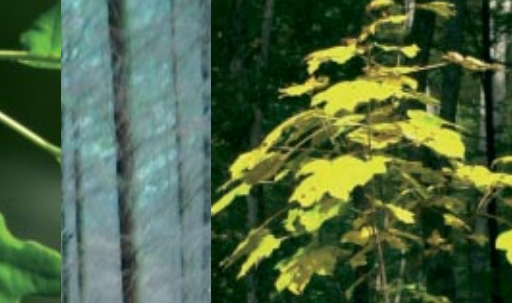
Weiterbildung nach Mass

Die modulare Ausbildung strebt folgende Ziele an

- **Bedürfnisgerechte Berufsbildung**
- **Durchlässigkeit – Erleichterung der Aufstiegsmöglichkeiten**
- **Zeitliche Flexibilität auf dem Weg zum Berufsabschluss**
- **Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen**
- **Attraktives und vielseitiges Bildungsangebot**
- **Garantierte Qualität für jedes Modul**
- **Optimale Anpassung der Lehrgänge an berufliche Veränderungen und Entwicklungen**
- **Öffnung über die Branchengrenzen hinaus**

benweise die Moduldurchführung und den Kompetenznachweis.

Das modulare System hat nicht nur in der forstlichen Bildung Eingang gefunden. Auch andere Branchen – Landwirtschaft, Gesundheit, Erwachsenenbildung, Umweltberatung usw. – haben die Vorzüge erkannt und ihr Bildungssystem modular aufgebaut. Die Module dieser Branchen stehen teilweise auch für Forstleute offen, sofern sie die jeweiligen Voraussetzungen erfüllen. Eine gesamtschweizerische Datenbank über alle genehmigten Module befindet sich im Aufbau und wird unter www.moduqua.ch abrufbar sein.



Wer steht hinter der Modularisierung?

Das modulare Ausbildungssystem in der forstlichen Bildung wurde im Rahmen von PROFOR II in den Jahren 1998 bis 2004 entwickelt und – aufgrund einer begleitenden Evaluation – ständig verbessert. Es handelt sich dabei um ein **Gemeinschaftswerk**, an dem folgende Institutionen beteiligt sind:

- BUWAL (verantwortlich für PROFOR II)
- Kantone
- Verband Schweizer Förster
- Verband Schweizerischer Forstunternehmungen
- SIA Fachgruppe Wald
- SILVIVA
- Waldwirtschaft Schweiz WVS
- Bildungszentren Wald Lyss und Maienfeld
- Ausbildungszentrum Le Mont-sur-Lausanne
- Suva
- CODOC

PROFOR ist ein Programm zur Koordination der forstlichen Bildung. Es wurde Mitte der 80er Jahre in Zusammenarbeit mit den forstlichen Verbänden und unter Federführung des Bundes lanciert. Unter PROFOR I wurden unter anderem die Berufsabschlüsse Forstwartvorarbeiter, Forstmaschinenführer und Förster HF geschaffen. Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen sind auch für die Waldwirtschaft eine ständige Herausforderung. Mit PROFOR II wird die forstliche Bildung an die Anforderungen der heutigen Zeit angepasst. Derzeit laufen drei Projekte: Arbeitssicherheit für Waldarbeiter, Berufsbildungsfonds und Fortbildung Wald.

Redaktion: CODOC, Rolf Dürig – Juni 2005

Illustration: Renato Compostella

Design: scanu communications basel,

www.scanu.ch

Wo erhalte ich mehr Informationen?

Zum Modulangebot und zu den einzelnen Lehrgängen geben folgende Modulanbieter Auskunft:

Forstingenieur/-in/Bachelor of Science in Forstwirtschaft (Fachhochschulstudiengang Forstwirtschaft):

- Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft
Länggasse 85, 3052 Zollikofen
Tel. 031 910 21 11, www.shl.bfh.ch

Forstwartvorarbeiter/-in und Förster/-in:

- Bildungszentrum Wald Lyss
Hardernstrasse 20, 3250 Lyss
Tel. 032 387 49 11, www.foersterschule.ch
- Bildungszentrum Wald Maienfeld
7304 Maienfeld
Tel. 081 303 41 41, www.bzwmaienfeld.ch

Seilkranseinsatzleiter/-in:

- Bildungszentrum Wald Maienfeld
Adresse siehe oben

Forstmaschinenführer/-in und Module für Lehrmeister und Personalführung:

- Waldwirtschaft Schweiz
Rosenweg 14, 4501 Solothurn
Tel. 032 625 88 00, www.wvs.ch

Forstliche Öffentlichkeitsarbeit und Waldpädagogik:

- SILVIVA
Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf
Tel. 044 739 21 91, www.silviva.ch

Umweltkommunikation, Umweltberatung und nachhaltige Entwicklung:

- WWF-Bildungszentrum
Bollwerk 35, 3011 Bern, Tel. 031 312 12 62
www.wwf.ch/bildungszentrum

Der **Baukasten Wald**, die einzelnen **Modulbeschreibungen** sowie **Informationen über die Waldberufe** sind bei CODOC erhältlich:

- CODOC, Koordination und Dokumentation für die forstliche Bildung
Hardernstrasse 20, Postfach 339, 3250 Lyss
Tel. 032 386 12 45, Fax 032 386 12 46
www.codoc.ch oder www.waldberufe.ch

Allgemeine Informationen über das **Modulsystem in der Schweiz** sind erhältlich bei:

- ModuQua
Oerlikonerstrasse 38, 8057 Zürich
Tel. 044 311 64 55, www.moduqua.ch



Bestelltalon

Ich wünsche weitere Informationen über das
Modulangebot (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- Lehrgang Forstwartvorarbeiter
- Lehrgang Forstmaschinenführer
- Lehrgang Seilkranseinsatzleiter
- Lehrgang Förster HF
- Vertiefungsmodule Lehrgang Förster
- Module Waldpädagogik/
forstliche Öffentlichkeitsarbeit
- Module Umweltberatung/-kommunikation
- Module «Nachhaltige Entwicklung»
- Module zu folgenden Themen
(bitte gewünschtes Thema angeben):

Bitte schicken Sie mir

- den «Baukasten Wald»
(Übersicht über alle forstlichen Module)
- Unterlagen über CODOC
- Unterlagen über die Waldberufe

Name, Vorname

Beruf

Strasse/Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon G

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Adresse zur Beantwortung Ihrer Anfrage an die Modulanbieter weitergeben.

Bitte Talon einsenden an: CODOC, Postfach 339, 3250 Lyss

Bitte
frankieren

CODOC
Hardernstrasse 20
Postfach 339
3250 Lyss

